

Gute Ernte soll auch bei Mais und Rüben eingefahren werden

1. Hoffest in der Agrargesellschaft Wulfen - Wimex-Geschäftsführung zog erste positive Bilanz

Von unserem Redakteur
HENDRIK HOFACKER

Wulfen/MZ. Das Getreide auf den Feldern der Agrargesellschaft Wulfen, deren Anteil im Februar dieses Jahres zu 99,5 Prozent von der Wimex-Gruppe übernommen wurden, ist längst unter Dach und

Fach. Und während auf den abgemieteten Flächen die Großpflüge, Grubber und Eggen im Einsatz sind, um die nächste Aussaat vorzubereiten, wurden bis Anfang dieser Woche bereits die ersten 5000 Tonnen Kartoffeln gerodet, und in der großen Werkstatthalle

Am Weinberg in Wulfen werden in diesen Tagen die Mährescher auf die bevorstehende Maisernte umgerüstet. Trotz des Hochbetriebes zur Ernte-Halbzeit gab es Anfang der Woche beim 1. Hoffest genügend Grund zum Feiern. „Das Fest wollen wir nutzen, um eine erste Bilanz zu ziehen, um vor allem mit den Verpächtern ins Gespräch zu kommen, um all unseren Mitarbeitern und Partnern Dank für die gute und bereits fruchtbare Zusammenarbeit zu sagen“, so Wimex-Chef Gerhard Wagner.

In der Tat, in der festlich geschmückten Maschinenhalle, unter deren Dach die Erntekrone schwebte und wo die Größtger Musikanten aufspielten, blieb an diesem späten Dienstagmittag an den langen Tafeln kein einziger Platz frei. So oblag es insbesondere auch den Wulfener Hausherren, ob dem Geschäftsführer und Junior-Chef Ulrich Wagner oder dem Prokuristen Martin Bringezu, allen Gästen, unter ihnen Landrat Ulf Schindler, sein Stellvertreter Dieter Beneke, die Bürgermeister sowohl aus Aken, Wulfen, Drosa, Zabitz, Trinum, Reppichau und anderen Gemein-

den oder aber die Vertreter der Bauernverbände, Behörden und Organisationen, einige gemeinsame und frohe Stunden zu wünschen. Doch bevor der gesellige Teil des Wulfener Hoffestes seinen Lauf nahm, wurde die Gelegenheit genutzt, um noch beim Schein der spätsommerlichen Abendsonne einen Betriebsrundgang zu starten. Beeindruckend vor allem der Maschinenpark, zu dem allein 25 Schlepper, ein schwerer Räupen-Schlepper sowie sieben Mährescher gehören. „Wichtig ist, dass wir die Technik auf dem Wulfener Betriebsgelände so konzentrieren können, um unsere über 6000 Hektar Ackerland effektiv zu bewirtschaften“, erläuterte Ulrich Wagner.

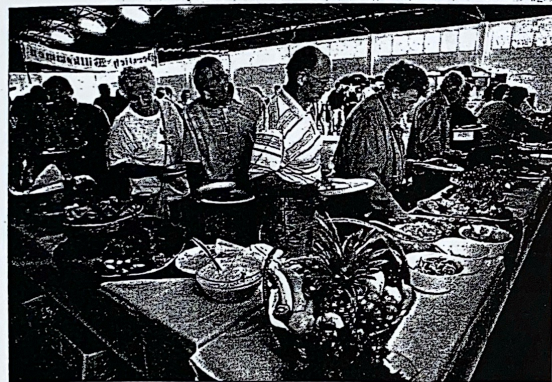
Stabile Erträge in der Landwirtschaft, ökonomisches Wirtschaften, wobei sich weitere Synergieeffekte durch die bessere Auslastung der Maschinen und der Werkstattkapazitäten ergeben, seien schließlich die Voraussetzung dafür, dass die Wimex-Flügelauzuchtfarmen in Baasdorf, Mennewitz oder Rodleben durch eine solide Grundfutterba-



Bei einem Rundgang informierten sich die Gäste sowohl über den Maschinenpark als auch über weitere Investitionen. MZ-Fotos: Heiko Rebsch

sis abgesichert sind. „Ein Grund mehr, warum wir uns hier in Wulfen engagiert haben“, sagte Gerhard Wagner mit dem Hinweis auf weitere Investitionen u. a. in Drosa, Zabitz, Bobbe und Reppichau sowie auf den derzeitigen Bau eines modernen Mischfutterwerkes in Wulfen, das direkt an die Getreidesilos angeschlossen wird. Am Rande des gelungenen Hof-

festes, dem für die Zukunft eine gute Tradition zu wünschen ist, war übrigens auch Neues zum Spargelanbau zu erfahren. Die in diesem Jahr erweiterten Anbauflächen für das Edelgemüse werden nämlich, so schätzte Ulrich Wagner ein, schon im Jahr 2000 das bisherige Angebot an begehrttem „Spargel aus Wulfen“ beträchtlich erhöhen.



Gefeiert mit viel Musik, guter Laune und einem riesigen Buffet wurde das 1. Hoffest in der festlich geschmückten Maschinenhalle der Agrargesellschaft.